

1

Das nach der 'Kreativ-Synthetischen Methode' entwickelte Konzept des 'Kompakt-Sets' Schriftspracherwerb' gewinnt seine Tragweite durch seinen kommunikationswissenschaftlichen Ansatz. Er ermöglicht, Lesen und Schreiben nicht einzig als Fertigkeit zu begreifen, wichtig, um die Lernprozedur grundsätzlich neu definieren, organisieren und durchzuführen zu können.

2

Alphabetisierung als reine Wortvermittlung verkennt, daß dauerhaftes Sprachhandeln im Bereich des Lesens und Schreibens erst aus einem unmittelbaren Prozeß der Kommunikation erwachsen kann. Wir brauchen die Kommunikations- und Sprachwissenschaft, um die Alphabetisierung als ein solches Phänomen zu verstehen. Allgemein garantieren die sprachwissenschaftlichen Erkenntnisse der Linguistik eine solide Basis für die Alphabetisierung. Aber erst der generative Aspekt von Chomsky's Sichtweise in der Linguistik läßt, im hier vorgestellten wissenschaftlichen Ansatz, eine kreative Handlungsstrategie im Sinne einer generativen Methode zu.

3

Die Zusammenführung der generativen Methode mit der kreativen Denkweise der Gestaltpsychologie macht das Kernkonzept der 'Kreativ-Synthetischen Methode' aus. Die Kompatibilität der Funktionsweise von Sprache mit der Sichtweise der Gestalttheorie repräsentiert die Sonderstellung dieser synthetischen Methode.

4

Das Kernkonzept ist nur dann effektiv anwendbar, wenn es mit einer grundsätzlichen Neuorientierung im Rollenverständnis der Unterrichtsteilnehmer verbunden ist. Sie findet ihre wissenschaftliche Grundlage in Carl Rogers humanistischer Psychologie. Seine Neubewertung des Individuums als einer selbstorientierungsfähigen Person mit reichen Entwicklungspotentialen macht eine Veränderung unserer eigenen Einstellung gegenüber Teilnehmern und Teilnehmerinnen zwingend notwendig. Das ist keine moralische Frage. Es geht um die fundamentale Veränderung in der Unterrichtsdurchführung, fundamental deswegen, weil sie sich im Gegensatz zum Behaviorismus befindet, einer Schule, die bislang in der Alphabetisierung als wissenschaftlicher Arbeitsansatz favorisiert wird.

5

Die 'Kreativ-Synthetische Methode' erweist sich als ein interdisziplinärer Beitrag. Die Beteiligung der genannten Fachbereiche rechtfertigt sich ausschließlich aus der praktischen Notwendigkeit, aus der Vermittlung der Les- und Schreibfertigkeit, Sprachkompetenz und die Fähigkeit zum Sprachhandeln entwickeln zu lassen. Die Grundlage der KSM erweist sich zusätzlich als ein ganzheitlicher Ansatz, sie integriert neurophysiologische, neuropsychologische und neurolinguistische Befunde in die systematischen und strukturierten Lernmaterialien.

6

Mit der KSM findet eine kommunikative und interaktive Vorgehensweise in den Unterricht Eingang, bei der die Lerninhalte durch problemlösende Verfahren und selbstentdeckende Prozesse vermittelt werden. Eine solche Unterrichtsdurchführung gliedert sich in vorgeplante und im Lehrerhandbuch dokumentierte Gespräche, die den entscheidenden Vorteil des selbstentdeckenden und selbständigen Lernens bieten.

7

Das 'Kompakt-Set Schriftspracherwerb' ist als folgerichtiges Ergebnis der Umsetzung der 'Kreativ-Synthetischen Methode' für die Praxis der Alphabetisierung anzusehen. Es bietet den Anwendern erstmalig ein umfassendes Programm für den direkten Praxiseinsatz an. Die vorgestellte Qualität ist das Resultat einer langjährigen, synchronen Entwicklung theoretischer Fundierung und praktischer Anleitung. Die Gestaltung der Materialien des KSS in den Bereichen wie Layout, Bildauswahl, Farbgestaltung, Schriftart und -größe, Cover, Bindung und Format, repräsentiert das Kernkonzept in all seinen Belangen. Heben der wissenschaftlichen Notwendigkeit einer intensiven Auseinandersetzung mit diesen Fragen, gilt für Materialien in der Erwachsenenbildung und Jugendarbeit, daß jegliche Ähnlichkeit mit Schulbüchern ausgeschlossen werden soll.

8

Die KSM bietet erstmals die Möglichkeit der exakten Formulierung von definierten Lernzielen in der Alphabetisierungsarbeit an. Sie ermöglicht auf Grund ihrer Wissenschaftlichkeit ein prüfbares Maß für eine Standardisierung, was als Novum in der Alphabetisierung Erwachsener und Jugendlicher betrachtet werden darf. Mit dem Einstufungskonzept Alpha, Beta und Gamma und der Formulierung fester Zielsetzungen ist die notwendige Basis geschaffen. Im unterrichtspraktischen Einsatz gewährleisten sie den notwendigen Rückhalt für einen flexiblen und sensiblen Umgang mit den Lernenden.

9

Wie die Erfahrungen mit den Biographien Lernender in der Alphabetisierungsarbeit zeigen, unterstützt der Ansatz der KSM, wie der Einsatz des KSS, die Teilnehmer in ihrer gesamtpersönlichen Entwicklung, verhilft ihnen zur Teilhabe an der Kultur und zu einer selbstbestimmten Orientierung in unserer Gesellschaft. Dies sind Erfahrungen, die sowohl von Deutschen, als auch von Ausländern jedweder Nationalität gemacht worden sind. Dabei spielen das Alter, der Status oder andere Faktoren keine Rolle.

10

Für die verschiedenen Träger von Alphabetisierungsveranstaltungen bietet der Einsatz des KSS den Vorteil evaluierbarer Ergebnisse. Im Rahmen von Kosten-Nutzen Überlegungen ist es sinnvoll, über eine Methode zu verfügen, die, so die empirischen Daten, in vergleichbar kurzer Zeit die Teilnehmer befähigt, die festgesetzten Standards sicher zu erreichen.

Zehn Merkmale im Überblick

Die 'Kreativ-Synthetische Methode' (KSM) und die dazu gehörigen Lehr- und Lernmaterialien